

Inhalt

Einleitung	13
I. Theoretische und systematische Grundlegung 21	
1. Geistesgeschichtliche Diskussionen in der Sozialdemokratie	21
1.1. Intellektualismus und Pragmatismus	30
1.2. Zur Axiomatik des Gesellschaftsmodells: Institutionelles oder ökonomisches Primat	40
1.2.1. Staatsverständnis	42
1.2.2. Antifaschismus: Der antitotalitäre Konsens erodiert	53
1.2.3. Freiheit und Gleichheit	56
1.2.4. Demokratisierung	59
1.3. Reformismus und Antirevisionismus	69
1.3.1. Negation als progressive Kraft	71
1.3.2. Utopische Gegenwartsverneinung oder Affirmation des Bewahrenswerten	77
1.4. Klassenpartei und Volkspartei	83
2. Drei „sozialdemokratische Generationen“: Generationensoziologische Analyse	90
2.1 Das Generationenkonzept	91
2.1.1. Alterskohorte	91
2.1.2. Grad des Generationszusammenhangs	91
2.1.3. Sozialisationsort	92
2.1.4. Einheitsstiftende Faktoren und Schlüsselerlebnisse	93
2.1.5. Verhältnis zwischen den Generationen	93
2.2. Die „Kanalarbeiter“	94
2.3. Die „Seeheimer“ als „skeptische Generation“	99
2.4. Die „Achtundsechziger-Generation“	104
II. Zeitgeschichtliche Rekonstruktion 109	
1. Die Neue Linke in der SPD und die Entstehung des Seeheimer Kreises	110
1.1. Die Linkswende der Hochschulgruppen	110
1.2. Die Linkswende der Jungsozialisten	113
1.3. Jusos und APO	115
1.4. Die Vorläufer des Seeheimer Kreises	118
1.5. Der Hannoveraner Parteitag 1973 und die Konstituierung in Lahnstein	122

2.	Die Jahre 1973 bis 1976: Der Vormarsch der Linken wird gebremst	125
2.1.	„Godesberg und die Gegenwart“: Von der Strömung zur organisierten Gruppierung	125
2.2.	Die organisatorische Struktur	130
2.3.	Die Debatte um den „Orientierungsrahmen ‘85“: Mobilisierung des Godesberger Flügels	134
2.4.	Der Preis der Integration	140
3.	Die neuen Themen: Die Jahre 1976-1980	143
3.1.	Ökologie und Wertewandel: Die neuen Themen im linken Flügel	144
3.2.	Der Hamburger Parteitag im November 1977	148
3.2.1.	Kernenergie	149
3.2.2.	Innere Sicherheit	151
3.3.	Der Berliner Parteitag im Dezember 1979	156
	Exkurs: „Mit allen Kniffen und Listen“. Zum Zusammenhang zwischen Streitkultur und Ideologie	159
4.	Die SPD zwischen Arbeitswelt und Protestbewegung: Die Flügel und die Gewerkschaften	166
4.1.	Sozialpolitik zwischen Konfliktstrategie und Wirtschaftsstabilität	166
4.2.	Die Löwenthal-Thesen: Die Seeheimer stören den Integrationskurs Brandts ..	173
4.3.	Der Regierungsflügel im Konflikt zwischen Interessenpolitik und Haushaltskonsolidierung	179
5.	NATO-Doppelbeschluss und Friedensbewegung	191
5.1.	Die Friedensbewegung und das Scheitern der Abgrenzungspolitik	192
5.2.	Der NATO-Doppelbeschluss	202
5.3.	Die sicherheitspolitische Wende: Die Seeheimer geraten in die Defensive	210
6.	Am Ende des „langen Marsches“: Die SPD als Oppositionspartei	218
6.1.	Zur Entstehung des Berliner Programms	222
6.2.	Der „Anti-Antikommunismus“: Entideologisierung eines ideologischen Konfliktes	232
6.3.	„Stunde der Wahrheit“? – Die Flügel im Einigungsprozess	240
	Schlussbetrachtung: Der Geist des Antiutopismus – Die staatstragende Sozialdemokratie als politische und historische Kraft	247

Anhang

Übersicht: Mehrheitsverhältnisse und Flügelzugehörigkeit	251
Sozialdemokratische Minister in der sozial-liberalen Koalition	251
Parlamentarische SPD-Staatssekretäre und -Staatsminister in der sozial-liberalen Koalition	253
Mehrheitsverhältnisse in der Bundestagsfraktion	253
Mehrheitsverhältnisse im Parteivorstand	253
Literatur	255
Verwendete Publikationen	255
Protokolle, Beschlüsse, Dokumente des Parteivorstandes	282
Unveröffentlichte Dokumente im eigenen Archiv	283